

# **Arbeitslos mit kleinem Kind... wie reagieren?**

**Beitrag von „alias“ vom 5. Januar 2013 13:08**

## Zitat von Melosine

Der Artikel mag ja ganz lustig sein, aber in diesem Zusammenhang hier empfinde ich den Link als unverschämt und beleidigend. 😞 Es ist definitiv nicht lustig, wenn man sich als alleinerziehende Mutter ohne Job über Wasser halten muss bzw. unter ständigen Existenzängsten leidet. Und natürlich mag man auch Solidaritätsbekundungen hören, wenn man in einer solchen Situation ist!

Mitgefühl ändert an der Situation aber gar nix. Und Hinweise mit erhobener Faust und "Vencemeros"-Rufen, dass man für die Einstellung aller ledigen, entrechteten Mütter kämpfen müsse auch nicht. Damit wird nur der Tunnelblick forciert und der Blick auf die Alternativen versperrt. Ich bekam nach dem Ref als verheirateter Vater mit 2 Kindern trotz passabler Leistungen kein Stellenangebot. Gab's halt nicht. Für die Anerkennung als Härtefall hätte mir wohl noch mindestens ein Bein fehlen müssen. In ein anderes Bundesland wollte ich nicht wechseln. Die beiden Ordner mit den Bewerbungsunterlagen habe ich aus Nostalgie im Keller aufbewahrt. Eins dieser Schreiben hat letztlich (nach 2 Monaten Arbeitslosigkeit) zu einer Anstellung mit Zeitverträgen im beruflichen Erwachsenenbildungsbereich geführt. Die Erfahrungen und Kontakte aus dieser Zeit sind noch heute für mich von unschätzbarem Wert, wo ich als beamteter Lehrer und Fortbildner tätig bin.

Einige Studien-/Referendarskollegen waren hartnäckiger und wollten nur ein staatliches Angebot akzeptieren und die Zeit durch Jobs in Kneipen etc. überbrücken. Ein paar hocken da noch heute. 😊

Womit sich der Kreis zum (witzigen, lesenswerten) Artikel von Raket-o-katz <http://www.taz.de/!79576/> schließt.